

An den
Vorsitzenden des Ausschusses Stadtentwicklung
Herrn Klaus Seyfert

Antrag zur Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung am 30.09.2003

Zu Punkt 4 der TO:

Die Verwaltung wird aufgefordert, für das Gelände der Eggerstedt-Kaserne bis auf weiteres keine Aufträge an Planungsbüros zu erteilen oder anderweitig kostenträchtig tätig zu werden.

Stattdessen soll sie das gesamte Gelände europaweit (u.a. in dem dafür vorgesehenen Anzeigenblatt der EU) zur Ansiedlung einer oder mehrerer Großeinrichtungen aus den Bereichen Forschung, Lehre, Verwaltung, Gesundheit o.ä. rein informativ – ohne Verpflichtung für die Stadt – ausschreiben. (Etwa nach Art der Ausschreibung des Kreises Pinneberg für das Gelände der Kreisverwaltung.)

Begründung:

1. Es besteht überhaupt kein Anlass zur schnellen Überplanung oder Verwertung des Grundstücks, das der Stadt noch nicht einmal gehört. Im Gegenteil erscheint es vorteilhaft, wenn die Stadt sich viel Zeit lässt. Sie kann die Planung jederzeit wieder aufnehmen, wenn es opportun ist.

2. Die Entwicklung eines Rahmenplanes zum jetzigen Zeitpunkt würde die Ansiedlung attraktiver Großeinrichtungen mit hohem innerstädtischen Flächenbedarf nur behindern. Es gibt keinen Grund, sich für „den Spatz in der Hand“ zu entscheiden, bevor man nicht ausgiebig aufs Dach geschaut hat.

3. Die Stadt hat kein Geld für Planungen, die nicht unbedingt und dringend notwendig sind. Die Verwaltung hat bereits einen groben Entwurf durch das Büro PPL erstellen lassen, ohne dass dafür eine hinreichende Rechtfertigung erkennbar war.

Wir fragen deshalb die Verwaltung:

- a) Was hat die Planung bisher an externen Kosten verursacht?
- b) Wie teuer wird die vorgesehene Entwicklung eines Rahmenplanes veranschlagt?

4. Die Stadt schwächt ihre Verhandlungsposition gegenüber dem Bund, wenn sie mit einer fortgeschrittenen Planung in die Kaufverhandlungen geht.

5. Jegliche Planung entwickelt ihre Eigendynamik, sobald sie in Gang gesetzt wurde. Die als „Ergebnis“ der Workshops präsentierte Gebietsaufteilung ist im Wesentlichen identisch mit dem Grobentwurf von PPL. Für einige Gremienvertreter scheint ohnehin schon alles gelaufen zu sein. Wurde da etwa von interessierter Seite in eine bestimmte Richtung gesteuert?